

SCHOOL-SCOUT.DE



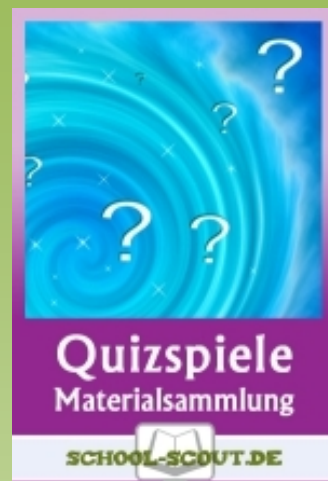
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kunst Quizspiele im Paket

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Thema:	Allgemeinbildungsquiz: Kunst der griechischen Antike
Bestellnummer:	39188
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt viele Gründe, sein Wissen zu einer Kunstepoche zu überprüfen – zum Beispiel kurz vor dem Abitur. Besonders sinnvoll ist das aber, wenn die Fragen so aufgebaut sind, dass sie wirklich wichtige Bereiche abdecken. • Dazu kommt, dass selbst noch in den meisten falschen Antworten viel Richtiges untergebracht ist. Außerdem gibt es Erläuterungen zum Umfeld der Antworten. So versteht man wirklich was.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines zu diesem Material • Die Fragen (zwei Seiten) • Lösungen und Erläuterungen dazu
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 6 Seiten, Größe ca. 570 Kbyte

Quiz: Kunst der griechischen Antike

Du musst nichts wissen. Stattdessen sollst du versuchen, durch ein bisschen Kombinieren und auch etwas Glück möglichst viele richtige Antworten zusammenzubekommen. Du hast auf jeden Fall viel mehr Chancen als beim Lotto. Noch ein kleiner Tipp: Guck doch tüchtig von deinen Nachbarn ab – nur: Denk dran: Auch Mitschüler können irren!



1.) Was bedeutet der Begriff „Antike“?

A: von lateinisch antiquus „künstlerisch“, „hübsch“

B: von lateinisch antiquus „alt“, „hergebracht“

C: von lateinisch antiquus „steinern“, „grob“

2.) Was zeichnete den geometrischen Stil aus?

A: wilde Schlangenlinien, reichlich verzierte Vasen

B: große ausgemalte Flächen, Licht-Schatten-Effekte

C: Zickzackmuster, Wellenbänder, reduzierte Formen

3.) Was zeichnet früharchaische Figuren aus?

A: Stand- und Spielbein

B: strenger Gesichtsausdruck

C: üppige Gewänder

4.) Welche Themengebiete wurden v. a. in der griechischen Antike künstlerisch bearbeitet?

A: Griechische Götterwelt und Mythologie

B: Arbeitsleben und Alltag

C: Tiere und Natur

5.) Was versteht man unter dem Begriff „Kontrapost“?

A: Die nackte Darstellung von Männern

B: Den Wechsel von Stand- und Spielbein

C: Eine griechische Bildhauerschule

6.) Welcher Stil wurde vom Hellenismus abgelöst?

A: Der Klassische Stil

B: Der geometrische Stil

C: Der archaische Stil

7.) Was sind die zwei wohl wesentlichsten Unterschiede zwischen dorischen und ionischen Säulen?

A: Ionische Säulen sind schlanker und besitzen mehr künstlerische Elemente.

B: Dorische Säulen sind schlanker und höher.

C: Ionische Säulen sind schlanker und dorische besitzen mehr künstlerische Elemente.

8.) Was versteht man unter Kouros und Kore?

A: Spezielle Säulen und Kapitelle

B: griechische Sagenhelden

C: nackte Männer- und bekleidete Frauenstatuen



Thema:	Allgemeinbildungsquiz: Romanik
Bestellnummer:	39502
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt viele Gründe, sein Wissen zu einer Kunstepoche zu überprüfen – zum Beispiel kurz vor dem Abitur. Besonders sinnvoll ist das aber, wenn die Fragen so aufgebaut sind, dass sie wirklich wichtige Bereiche abdecken. • Dazu kommt, dass selbst noch in den meisten falschen Antworten viel Richtiges untergebracht ist. Außerdem gibt es Erläuterungen zum Umfeld der Antworten. So versteht man wirklich was.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines zu diesem Material • Die Fragen (zwei Seiten) • Lösungen und Erläuterungen dazu
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 6 Seiten, Größe ca. 570 Kbyte

Quiz: Romanik

Du musst nichts wissen. Stattdessen sollst du versuchen, durch ein bisschen Kombinieren und auch etwas Glück möglichst viele richtige Antworten zusammenzubekommen. Du hast auf jeden Fall viel mehr Chancen als beim Lotto. Noch ein kleiner Tipp: Guck doch tüchtig von deinen Nachbarn ab – nur: Denk dran: Auch Mitschüler können irren!



1.) Was macht die Romanik so besonders?

A: Sie ist die erste große Kunstepoche in Europa nach der Antike.

B: Die Romanik war ausschließlich in Deutschland verbreitet.

C: Die Romanik existierte gleichwertig und parallel zur Gotik.

2.) Was ist am charakteristischsten für die Romanik?

A: Rundbögen

B: Spitzbögen

C: Flachbögen

3.) Was war typisch für romanische Fenster?

A: Sie waren groß und aus farbigem Glas.

B: Sie waren klein und ließen wenig Licht in die Gebäude.

C: Es gab keine Fenster.

4.) Was wurde durch Malerei und Plastik sehr oft dargestellt?

A: Tier- und Pflanzenwelt

B: drastische Motive

C: Könige und Päpste

5.) Warum wurden sakrale Gebäude in der Romanik so groß wie möglich gebaut?

A: Immer mehr Menschen gingen in die Kirche, man brauchte dementsprechend viel Platz.

B: Die massiven Gebäude sollten die Stärke Gottes und des Christentums symbolisieren.

C: Die Baumeister wollten sich immer wieder gegenseitig mit der Größe ihrer Bauwerke übertreffen.

6.) Welche Kunstepoche ging der Romanik voraus?

A: Antike

B: Gotik

C: merowingische, karolingische und ottonische Kunstepoche

7.) Woran orientierte sich die frühe Form des romanischen Kirchenbaus?

A: An frühchristlichen Kirchen

B: An römischen Basiliken

C: An griechischen Tempeln

8.) Was nahm im Laufe der Entwicklung der Romanik immer mehr zu?

A: Wuchtigkeit der Bauwerke

B: Zierfreudigkeit

C: Anzahl der Fenster

9.) Wodurch zeichnet sich die romanische Malerei aus?



Thema:	Allgemeinbildungsquiz: Gotik
Bestellnummer:	37238
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt viele Gründe, sein Wissen zu einer Kunstepoche zu überprüfen – zum Beispiel kurz vor dem Abitur. Besonders sinnvoll ist das aber, wenn die Fragen so aufgebaut sind, dass sie wirklich wichtige Bereiche abdecken. • Dazu kommt, dass selbst noch in den meisten falschen Antworten viel Richtiges untergebracht ist. Außerdem gibt es Erläuterungen zum Umfeld der Antworten. So versteht man wirklich was.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines zu diesem Material • Die Fragen (zwei Seiten) • Lösungen und Erläuterungen dazu
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 6 Seiten, Größe ca. 570 Kbyte

Quiz: Gotik

Du musst nichts wissen. Stattdessen sollst du versuchen, durch ein bisschen Kombinieren und auch etwas Glück möglichst viele richtige Antworten zusammenzubekommen. Du hast auf jeden Fall viel mehr Chancen als beim Lotto. Noch ein kleiner Tipp: Guck doch tüchtig von deinen Nachbarn ab – nur: Denk dran: Auch Mitschüler können irren!



1.) Was bedeutet der Begriff ital. *Gotico*?

A: lichtdurchflutet, hell

B: reich verziert

C: fremdartig, barbarisch

2.) Was ist am charakteristischsten für die Gotik?

A: Rundbögen

B: Spitzbögen

C: Flachbögen

3.) Was war typisch für gotische Fenster?

A: Sie waren häufig sehr groß, farbig und rund.

B: Sie waren klein und ließen wenig Licht in die Gebäude.

C: Sie waren einfach und schmucklos.

4.) Aus welcher Kunstepoche heraus entwickelte sich die Gotik?

A: Romanik

B: Renaissance

C: Antike

5.) Was ist KEIN gotisches Bauwerk?

A: Albrechtsburg bei Meißen

B: Notre Dame de Paris

C: Wartburg bei Eisenach

6.) Welche Bauart ist am häufigsten in der Gotik vertreten?

A: Langbau

B: Zentralbau

C: Flachbau

7.) Was sollten die Türme auf gotischen Bauwerken verkünden?

A: Machtanspruch

B: Verbundenheit mit Gott

C: Frieden

8.) Welches Prinzip wird in der Gotik v. a. angestrebt?

A: Prinzip der Schönheit

B: Prinzip der Vollständigkeit

C: Prinzip der Einheit

9.) Was wurde in der Gotik sehr stark betont?

A: Die Horizontale

B: Die Vertikale

C: Die Diagonale

10.) Was versteht man unter dem Begriff „Maßwerk“?



Thema:	Allgemeinbildungsquiz: Renaissance
Bestellnummer:	39499
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt viele Gründe, sein Wissen zu einer Kunstepoche zu überprüfen – zum Beispiel kurz vor dem Abitur. Besonders sinnvoll ist das aber, wenn die Fragen so aufgebaut sind, dass sie wirklich wichtige Bereiche abdecken. • Dazu kommt, dass selbst noch in den meisten falschen Antworten viel Richtiges untergebracht ist. Außerdem gibt es Erläuterungen zum Umfeld der Antworten. So versteht man wirklich was.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines zu diesem Material • Die Fragen (zwei Seiten) • Lösungen und Erläuterungen dazu
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 6 Seiten, Größe ca. 570 Kbyte

Quiz: Renaissance

Du musst nichts wissen. Stattdessen sollst du versuchen, durch ein bisschen Kombinieren und auch etwas Glück möglichst viele richtige Antworten zusammenzubekommen. Du hast auf jeden Fall viel mehr Chancen als beim Lotto.



1.) Was bedeutet der Begriff „Renaissance“?

A: Schönheit

B: Zeit des Lichtes

C: Wiedergeburt

2.) Welche Entwicklung im Menschenbild konnte man in dieser Zeit verzeichnen?

A: individuelle Freiheit

B: ständische Abhängigkeit

C: Willenlosigkeit und Todessehnsucht

3.) Welcher Künstler war KEIN Vertreter der Renaissance?

A: Donatello

B: Rubens

C: Raffael

4.) Wie heißt die berühmte Proportionsstudie da Vincis?

A: Der gregorianische Mensch

B: Der vitruvianische Mensch

C: Der vollkommene Mensch

5.) In welchem Land finden wir die Ursprünge der Renaissance?

A: Italien

B: Spanien

C: Frankreich

6.) Welche Kunstepoche ging der Renaissance voraus?

A: Romanik

B: Gotik

C: Barock

7.) Worauf konzentrierten sich die Menschen der Renaissance immer mehr?

A: auf das Religiös-spirituelle

B: auf das Irdische

C: auf das Mythologische

8.) Welche Rolle spielten Künstler in der damaligen Zeit?

A: Sie waren anonyme Handwerker ohne privaten Besitz, die im Dienste des Staates oder der Kirche standen.

B: Sie beschränkten sich auf ihre Fähigkeiten und führten ihre Aufträge aus.

C: Sie entwickelten sich nach und nach zu Universalgelehrten und wurden immer selbstbewusster und individueller-



Thema:	Allgemeinbildungsquiz: Barock und Rokoko
Bestellnummer:	37985
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt viele Gründe, sein Wissen zu einer Kunstepoche zu überprüfen – zum Beispiel kurz vor dem Abitur. Besonders sinnvoll ist das aber, wenn die Fragen so aufgebaut sind, dass sie wirklich wichtige Bereiche abdecken. • Dazu kommt, dass selbst noch in den meisten falschen Antworten viel Richtiges untergebracht ist. Außerdem gibt es Erläuterungen zum Umfeld der Antworten. So versteht man wirklich was.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines zu diesem Material • Die Fragen (zwei Seiten) • Lösungen und Erläuterungen dazu
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 6 Seiten, Größe ca. 570 Kbyte

Quiz: Barock und Rokoko

Du musst nichts wissen. Stattdessen sollst du versuchen, durch ein bisschen Kombinieren und auch etwas Glück möglichst viele richtige Antworten zusammenzubekommen. Du hast auf jeden Fall viel mehr Chancen als beim Lotto. Noch ein kleiner Tipp: Guck doch tüchtig von deinen Nachbarn ab – nur: Denk dran: Auch Mitschüler können irren!



1.) Was bedeutet der Begriff „barocco“?		
A: üppig	B: merkwürdig	C: rund
2.) Von welchem Land aus entwickelte sich der Barock?		
A: Spanien	B: Frankreich	C: Italien
3.) Welcher Künstler war KEIN Vertreter des Barock?		
A: Dürer	B: Rubens	C: Rembrandt
4.) Was unterscheidet Barock und Renaissance im Hinblick auf die Gestaltungselemente?		
A: Die Elemente der Renaissance wurden größtenteils beibehalten, jedoch häufiger und übertriebener verwendet.	B: Die Elemente der Renaissance wurden verpönt und vermieden.	C: Die Elemente der Renaissance wurden einfach kopiert.
5.) Welche Bauwerke gelten als Sinnbilder der Barockzeit?		
A: Die Prunkschlösser der absolutistischen Herrscher	B: Die öffentlichen Gebäude wie Rathäuser und Markthallen	C: Profanbauten wie Wohnhäuser
6.) Wie wird das Rokoko auch genannt?		
A: Frühbarock	B: Hochbarock	C: Spätbarock
7.) Worauf wurde im Rokoko gänzlich verzichtet?		
A: Symmetrie	B: Farbgebung	C: Naturalismus
8.) Wodurch zeichnet sich die barocke Gartengestaltung aus?		
A: chaotische Anordnung	B: asymmetrische Anordnung	C: geometrische Anordnung
9.) Welches Bauwerk stammt NICHT aus der Barockzeit?		
A: Dresdener Zwinger	B: Schloss Belvedere	C: Kölner Dom



Thema:	Allgemeinbildungsquiz: Klassizismus
Bestellnummer:	39787
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt viele Gründe, sein Wissen zu einer Kunstepoche zu überprüfen – zum Beispiel kurz vor dem Abitur. Besonders sinnvoll ist das aber, wenn die Fragen so aufgebaut sind, dass sie wirklich wichtige Bereiche abdecken. • Dazu kommt, dass selbst noch in den meisten falschen Antworten viel Richtiges untergebracht ist. Außerdem gibt es Erläuterungen zum Umfeld der Antworten. So versteht man wirklich was.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines zu diesem Material • Die Fragen (zwei Seiten) • Lösungen und Erläuterungen dazu
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 6 Seiten, Größe ca. 570 Kbyte

Quiz: Klassizismus

Du musst nichts wissen. Stattdessen sollst du versuchen, durch ein bisschen Kombinieren und auch etwas Glück möglichst viele richtige Antworten zusammenzubekommen. Du hast auf jeden Fall viel mehr Chancen als beim Lotto. Noch ein kleiner Tipp: Guck doch tüchtig von deinen Nachbarn ab – nur: Denk dran: Auch Mitschüler können irren!



1.) Was ist das Hauptanliegen des Klassizismus?

A: Nachahmung der Antike

B: Nachahmung des Mittelalters

C: Nachahmung der Renaissance

2.) Welche Motive fand man in der Malerei des Klassizismus fast gar nicht mehr?

A: religiöse

B: antike

C: bürgerliche

3.) Welches Bauwerk entstand NICHT während der Zeit des Klassizismus?

A: Das Brandenburger Tor in Berlin

B: Der Triumphbogen in Paris

C: Der Buckingham Palace in London

4.) Welches geschichtliche Ereignis prägte die Kunstepoche des Klassizismus enorm?

A: Die Märzrevolution in Deutschland

B: Die Französische Revolution

C: Die industrielle Revolution in England

5.) Wie kann man die Farbgebung der Malereien im Klassizismus beschreiben?

A: verwischt und pastellig

B: flächig und klar abgegrenzt

C: schwarz-weiß

6.) Was unterscheidet den Klassizismus stilistisch am meisten vom Barock?

A: klarere Linien, Reduzierung des Dekors

B: unermesslicher, übertriebener Prunk

C: keine antiken Stilmittel

7.) In welchem Jahrhundert kommt der Stil des Klassizismus erneut „in Mode“?

A: 18. Jahrhundert

B: 19. Jahrhundert

C: 20. Jahrhundert

8.) Wie nennt man die geistige Bewegung, die während des Klassizismus stattfand und die Künstler sehr beeinflusste?

A: Humanismus

B: Aufklärung

C: Reformation

9.) Zu welcher Kunstepoche stellt der Klassizismus eine Gegenbewegung dar?

A: Renaissance

B: Gotik

C: Barock/Rokoko

10.) Was entstand erstmals in der Zeit des Klassizismus?



Thema:	Allgemeinbildungsquiz: Romantik
Bestellnummer:	39788
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt viele Gründe, sein Wissen zu einer Kunstepoche zu überprüfen – zum Beispiel kurz vor dem Abitur. Besonders sinnvoll ist das aber, wenn die Fragen so aufgebaut sind, dass sie wirklich wichtige Bereiche abdecken. • Dazu kommt, dass selbst noch in den meisten falschen Antworten viel Richtiges untergebracht ist. Außerdem gibt es Erläuterungen zum Umfeld der Antworten. So versteht man wirklich was.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines zu diesem Material • Die Fragen (zwei Seiten) • Lösungen und Erläuterungen dazu
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 6 Seiten, Größe ca. 570 Kbyte

Quiz: Romantik

Du musst nichts wissen. Stattdessen sollst du versuchen, durch ein bisschen Kombinieren und auch etwas Glück möglichst viele richtige Antworten zusammenzubekommen. Du hast auf jeden Fall viel mehr Chancen als beim Lotto. Noch ein kleiner Tipp: Guck doch tüchtig von deinen Nachbarn ab – nur: Denk dran: Auch Mitschüler können irren!



1.) Welches Bildmotiv war dominierend in der romantischen Malerei?

A: Die Natur

B: Die Taufe Christi

C: Die Antike

2.) Welcher Künstler war KEIN Vertreter der Romantik?

A: William Turner

B: Caspar David Friedrich

C: Franz Marc

3.) Was versteht man unter dem Ausdruck „christlicher Pantheismus“?

A: Verschmelzung von Religion, Vernunft und Mystik

B: Verschmelzung von Religion, Natur und Individuum

C: Verschmelzung von Religion, Staat und Rechtswesen

4.) Welche künstlerische Darstellung von Menschen war in der Zeit der Romantik sehr beliebt?

A: Frontalansicht

B: Rückenbild

C: Seitenprofil

5.) Wovon wandte sich die Romantik bewusst ab?

A: von der Antike

B: von der Religion

C: vom Staatswesen

6.) Was sind die Grundthemen der Romantik?

A: Liebe, Eifersucht, Leidenschaft

B: Trauer, Glaube, Identität

C: Gefühle, Seelenleid, Individualität

7.) Was ist das Symbol für Sehnsucht während der Zeit der Romantik?

A: ein gelbes Band

B: ein roter Ring

C: eine blaue Blume

8.) Was galt während der der Romantik als Ideal und wurde verherrlicht?

A: Die Renaissance

B: Das Mittelalter

C: Der Absolutismus

9.) Was wird als Gegenströmung der Romantik verstanden?

A: Der Historismus

B: Der Klassizismus

C: Der Humanismus

10.) Was versuchte die Romantik zu vereinen?



Thema:	Allgemeinbildungsquiz: Historismus
Bestellnummer:	39785
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt viele Gründe, sein Wissen zu einer Kunstepoche zu überprüfen – zum Beispiel kurz vor dem Abitur. Besonders sinnvoll ist das aber, wenn die Fragen so aufgebaut sind, dass sie wirklich wichtige Bereiche abdecken. • Dazu kommt, dass selbst noch in den meisten falschen Antworten viel Richtiges untergebracht ist. Außerdem gibt es Erläuterungen zum Umfeld der Antworten. So versteht man wirklich was.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines zu diesem Material • Die Fragen (zwei Seiten) • Lösungen und Erläuterungen dazu
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 6 Seiten, Größe ca. 570 Kbyte

Quiz: Historismus

Du musst nichts wissen. Stattdessen sollst du versuchen, durch ein bisschen Kombinieren und auch etwas Glück möglichst viele richtige Antworten zusammenzubekommen. Du hast auf jeden Fall viel mehr Chancen als beim Lotto. Noch ein kleiner Tipp: Guck doch tüchtig von deinen Nachbarn ab – nur: Denk dran: Auch Mitschüler können irren!



1.) Was bedeutet der lateinische Begriff *historia*?

A: Verschmelzung

B: Kenntnis

C: Vergangenheit

2.) In welchem Jahrhundert war der Historismus verbreitet?

A: im 18. Jahrhundert

B: im 19. Jahrhundert

C: im 20. Jahrhundert

3.) Wodurch zeichnet sich der Historismus aus?

A: Nachahmung verstorbener Künstler

B: Nachahmung vergangener Stilepochen

C: Nachahmung ausländischer Vorbilder

4.) Was ist für den Historismus durchaus charakteristisch?

A: Stilpluralismus

B: Stilarmut

C: Stilverfremdungen

5.) Was unterscheidet den Historismus von der Renaissance oder dem Klassizismus?

A: Diese Epochen brachten noch künstlerische Meisterwerke hervor.

B: Diese Epochen hatten ein jähes Ende.

C: Diese Epochen griffen nur die antike Kunst auf.

6.) Was versteht man unter dem Begriff *Eklektizismus*?

A: Verschmelzung von Maltechniken

B: Verschmelzung von Stilepochen

C: Verschmelzung von Motiven

7.) Wie wird der Historismus oftmals auch genannt?

A: Gründerstil

B: Neu-Renaissance

C: Verschmelzungsepoche

8.) Welche Kunstepoche löste den Historismus ab?

A: Jugendstil

B: Kubismus

C: Dadaismus

9.) Was wurde aufgrund der industriellen Revolution im Historismus vermehrt gebaut?

A: Schulen und Rathäuser

B: Kirchen und Pfarrhäuser

C: Bahnhöfe und Wassertürme



Thema:	Allgemeinbildungsquiz: Realismus
Bestellnummer:	39783
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none">• Es gibt viele Gründe, sein Wissen zu einer Kunstepoche zu überprüfen – zum Beispiel kurz vor dem Abitur. Besonders sinnvoll ist das aber, wenn die Fragen so aufgebaut sind, dass sie wirklich wichtige Bereiche abdecken.• Dazu kommt, dass selbst noch in den meisten falschen Antworten viel Richtiges untergebracht ist. Außerdem gibt es Erläuterungen zum Umfeld der Antworten. So versteht man wirklich was.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none">• Allgemeines zu diesem Material• Die Fragen (zwei Seiten)• Lösungen und Erläuterungen dazu
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none">• Ca. 6 Seiten, Größe ca. 570 Kbyte

Quiz: Realismus

Du musst nichts wissen. Stattdessen sollst du versuchen, durch ein bisschen Kombinieren und auch etwas Glück möglichst viele richtige Antworten zusammenzubekommen. Du hast auf jeden Fall viel mehr Chancen als beim Lotto. Noch ein kleiner Tipp: Guck doch tüchtig von deinen Nachbarn ab – nur: Denk dran: Auch Mitschüler können irren!



1.) Was bedeutet der lateinische Begriff *realis*?

A: Die Wirklichkeit umschreibend

B: Das Tatsächliche zeigend

C: Die Sache betreffend

2.) Wer war der Begründer des Realismus in der Mitte des 19. Jahrhunderts?

A: Otto Dix

B: William Turner

C: Gustave Courbet

3.) Womit befasst sich der Realismus am meisten?

A: mit sicht- und greifbaren Dingen

B: mit historisch belegten Personen

C: mit realen Ereignissen aus der Vergangenheit

4.) Zu welcher künstlerischen Strömung stellt der Realismus eine Gegenbewegung dar?

A: Historismus

B: Barock

C: Romantik

5.) Womit beschäftigt sich der Realismus thematisch u. a.?

A: mit der Arbeitswelt

B: mit dem Jenseits

C: mit Fabel- und Märchenwesen

6.) Was ist das oberste Ziel der realistischen Malerei?

A: objektive Wiedergabe

B: symbolische Wiedergabe

C: verzerrte Wiedergabe

7.) Wer ist KEIN Vertreter der „Neuen Sachlichkeit“?

A: Käthe Kollwitz

B: Pablo Picasso

C: Otto Dix

8.) Seit wann gibt es realistische Züge in der Kunstgeschichte?

A: seit der Steinzeit

B: seit der Antike

C: seit der Renaissance

9.) Was zeichnet den Fotorealismus aus?

A: genaue Belichtungswiedergabe

B: Anwendung der Fotografiedarstellung auf großen Leinwänden

C: Verwendung von Fotografien in Kunstwerken (wie eine Collage)



Thema:	Allgemeinbildungsquiz: Jugendstil
Bestellnummer:	40009
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt viele Gründe, sein Wissen zu einer Kunstepoche zu überprüfen – zum Beispiel kurz vor dem Abitur. Besonders sinnvoll ist das aber, wenn die Fragen so aufgebaut sind, dass sie wirklich wichtige Bereiche abdecken. • Dazu kommt, dass selbst noch in den meisten falschen Antworten viel Richtiges untergebracht ist. Außerdem gibt es Erläuterungen zum Umfeld der Antworten. So versteht man wirklich was.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines zu diesem Material • Die Fragen (zwei Seiten) • Lösungen und Erläuterungen dazu
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 6 Seiten, Größe ca. 570 Kbyte

Quiz: Jugendstil

Du musst nichts wissen. Stattdessen sollst du versuchen, durch ein bisschen Kombinieren und auch etwas Glück möglichst viele richtige Antworten zusammenzubekommen. Du hast auf jeden Fall viel mehr Chancen als beim Lotto. Noch ein kleiner Tipp: Guck doch tüchtig von deinen Nachbarn ab – nur: Denk dran: Auch Mitschüler können irren!



1.) Was ist besonders typisch für die Kunst des Jugendstils?

A: gerade Linien und Schattierungen

B: eckige Linien und Musterungen

C: geschwungene Linien und Flächen

2.) Was ist KEINE andere Bezeichnung für den Jugendstil?

A: art nouveau

B: New Style

C: Wiener Sezession

3.) Woher erhielt der Jugendstil seinen Namen?

A: von dem Durchschnittsalter der Künstler

B: von einem Münchner Magazin

C: vom Kunstausteller Klaus Jugend

4.) Was wurde von den Künstlern des Jugendstils komplett abgelehnt?

A: Historismus

B: Klassizismus

C: Symbolismus

5.) Was sollte nach Auffassung des Jugendstils miteinander verschmelzen?

A: Farben und Form

B: Kunst und Alltag

C: Künstler und Pinsel

6.) Wie viele Jahre überdauerte der Jugendstil etwa?

A: 20 Jahre

B: 35 Jahre

C: 50 Jahre

7.) In welchem europäischen Land hat der Jugendstil seinen Ursprung?

A: Frankreich

B: Italien

C: England

8.) Welches Tier ist eines der Leitmotive des Jugendstils?

A: Ente

B: Gans

C: Schwan

9.) Wer ist KEIN Vertreter des Jugendstils?

A: Gustav Klimt

B: Paul Gauguin

C: Antoni Gaudí

10.) Durch welche nicht-europäische Kunst wurde der Jugendstil sehr stark beeinflusst?



Thema:	Allgemeinbildungsquiz: Impressionismus
Bestellnummer:	39784
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt viele Gründe, sein Wissen zu einer Kunstepoche zu überprüfen – zum Beispiel kurz vor dem Abitur. Besonders sinnvoll ist das aber, wenn die Fragen so aufgebaut sind, dass sie wirklich wichtige Bereiche abdecken. • Dazu kommt, dass selbst noch in den meisten falschen Antworten viel Richtiges untergebracht ist. Außerdem gibt es Erläuterungen zum Umfeld der Antworten. So versteht man wirklich was.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines zu diesem Material • Die Fragen (zwei Seiten) • Lösungen und Erläuterungen dazu
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 6 Seiten, Größe ca. 570 Kbyte

Quiz: Impressionismus

Du musst nichts wissen. Stattdessen sollst du versuchen, durch ein bisschen Kombinieren und auch etwas Glück möglichst viele richtige Antworten zusammenzubekommen. Du hast auf jeden Fall viel mehr Chancen als beim Lotto. Noch ein kleiner Tipp: Guck doch tüchtig von deinen Nachbarn ab – nur: Denk dran: Auch Mitschüler können irren!



1.) Was bedeutet der lateinische Begriff *impressio*?

A: Wirklichkeit	B: Eindruck	C: Farbenspiel
-----------------	-------------	----------------

2.) Von welchem Land ging die Stilrichtung des Impressionismus aus?

A: Italien	B: Spanien	C: Frankreich
------------	------------	---------------

3.) Was ist gemeint, wenn man von der Malweise *Pleinair* spricht?

A: Malen unter freiem Himmel	B: Malen mit den Fingern	C: Malen auf Tierhäuten
------------------------------	--------------------------	-------------------------

4.) Welcher Kunststil stellte die Grundlage für den Impressionismus dar?

A: Expressionismus	B: Realismus	C: Romantik
--------------------	--------------	-------------

5.) Welches Motiv wählte Claude Monet bevorzugt?

A: Eschen	B: Sonnenblumen	C: Seerosen
-----------	-----------------	-------------

6.) Wodurch wurde der Impressionismus sehr stark geprägt?

A: Fotografie	B: Seidenmalerei	C: Literatur
---------------	------------------	--------------

7.) Wodurch zeichnet sich der Pointilismus aus?

A: aneinander gereihte Striche	B: aneinander gereihte Punkte	C: aneinander gereihte Quadrate
--------------------------------	-------------------------------	---------------------------------

8.) Welche Erfindung revolutionierte die Kunst zur Zeit des Impressionismus?

A: Staffeleien	B: industriell gefertigte Farben	C: Echthaarpinsel
----------------	----------------------------------	-------------------

9.) Was gilt als primäres Gestaltungsmittel des Impressionismus?

A: Farben	B: Linien	C: Flächen
-----------	-----------	------------

10.) Wie wirken impressionistische Werke auf den Betrachter?



Thema:	Allgemeinbildungsquiz: Kunst der Moderne
Bestellnummer:	39183
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt viele Gründe, sein Wissen zu einer Kunstepoche zu überprüfen – zum Beispiel kurz vor dem Abitur. Besonders sinnvoll ist das aber, wenn die Fragen so aufgebaut sind, dass sie wirklich wichtige Bereiche abdecken. • Dazu kommt, dass selbst noch in den meisten falschen Antworten viel Richtiges untergebracht ist. Außerdem gibt es Erläuterungen zum Umfeld der Antworten. So versteht man wirklich was.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines zu diesem Material • Die Fragen (zwei Seiten) • Lösungen und Erläuterungen dazu
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 6 Seiten, Größe ca. 570 Kbyte

Quiz: Kunst der Moderne

Du musst nichts wissen. Stattdessen sollst du versuchen, durch ein bisschen Kombinieren und auch etwas Glück möglichst viele richtige Antworten zusammenzubekommen. Du hast auf jeden Fall viel mehr Chancen als beim Lotto. Noch ein kleiner Tipp: Guck doch tüchtig von deinen Nachbarn ab – nur: Denk dran: Auch Mitschüler können irren!



1.) Was bedeutet der Begriff „Moderne“?		
A: von lateinisch modernus „neu“; „neuzeitlich“; oder „gegenwärtig“	B: von lateinisch modernus „radikal“, „anders“	C: von lateinisch modernus „schön“
2.) Wann war der Höhepunkt der modernen Kunst?		
A: Um 1850	B: Anfang des 20. Jahrhunderts	C: 2001
3.) Welche Strömungen befinden sich an der Schwelle zur Moderne?		
A: Surrealismus und Expressionismus	B: Klassizismus und Romantik	C: Impressionismus und Jugendstil
4.) Welches zentrale Merkmal weist die Kunst der Moderne auf?		
A: Abstraktion zur Darstellung des subjektiven Erlebnisses	B: Sehr realistische Bildgestaltung	C: Portraits und Stillleben waren die beliebtesten Motive.
5.) Welche Themen beeinflussten die Kunst der Moderne und tauchen häufig als Motiv auf?		
A: Fortschreitende Industrialisierung, Krieg und Verstädterung	B: Liebe zur Natur und dem Schönen	C: Antike und die Perfektion des Menschen
6.) Welcher Künstler ist KEIN Künstler der Moderne?		
A: Otto Dix	B: Vincent van Gogh	C: Caspar David Friedrich
7.) Wie hieß die berühmteste expressionistische Künstlergruppe?		
A: Das gelbe Segel	B: Der blaue Reiter	C: Die rote Zora
8.) Was machte den Dadaismus aus?		
A: Gesellschafts- und Kriegskritik durch Antikunst	B: Politisches Engagement durch die realistische Darstellung der Zustände	C: Schöne, dekorative Kunst
9.) Woran erkennt man Bilder des Expressionismus?		



Thema:	Allgemeinbildungsquiz: Albrecht Dürer
Bestellnummer:	40006
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt viele Gründe, sein Wissen zu einem der berühmtesten Künstler zu überprüfen – zum Beispiel kurz vor dem Abitur. Besonders sinnvoll ist das aber, wenn die Fragen so aufgebaut sind, dass sie wirklich wichtige Bereiche abdecken. • Dazu kommt, dass selbst noch in den meisten falschen Antworten viel Richtiges untergebracht ist. Außerdem gibt es Erläuterungen zum Umfeld der Antworten. So versteht man wirklich was.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines zu diesem Material • Die Fragen (zwei Seiten) • Lösungen und Erläuterungen dazu
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 6 Seiten, Größe ca. 570 Kbyte

Quiz: Albrecht Dürer

Du musst nichts wissen. Stattdessen sollst du versuchen, durch ein bisschen Kombinieren und auch etwas Glück möglichst viele richtige Antworten zusammenzubekommen. Du hast auf jeden Fall viel mehr Chancen als beim Lotto. Noch ein kleiner Tipp: Guck doch tüchtig von deinen Nachbarn ab – nur: Denk dran: Auch Mitschüler können irren!



1.) Wo wurde Albrecht Dürer geboren?		
A: in München	B: in Nürnberg	C: in Stuttgart

2.) Was war er noch (außer Maler)?		
A: Dichter	B: Komponist	C: Mathematiker

3.) In welcher Kunstepoche wirkte Dürer?		
A: in der Renaissance	B: im Barock	C: in der Romanik

4.) Aus welchem Land stammen seine Vorfahren?		
A: Frankreich	B: Ungarn	C: Griechenland

5.) Wie sieht sein Monogramm aus?		
A: ineinander verschlungenes „A“ und „D“	B: überdachendes „A“ mit darunter gestelltem „D“	C: kleines „A“ im großen „D“

6.) Welchen Beruf erlernte er von seinem Vater?		
A: Glasbläser	B: Goldschmied	C: Bäcker

7.) Wie hieß Dürers Ehefrau?		
A: Elisabeth Kroll	B: Maria Siegel	C: Agnes Frey

8.) Wie oft reiste Dürer nach Italien?		
A: einmal	B: zweimal	C: dreimal

9.) Zu welchem italienischen Maler hatte Albrecht Dürer ein ganz besonderes Verhältnis?		
A: Raffael	B: Leonardo da Vinci	C: Giovanni Bellini



Thema:	Allgemeinbildungsquiz: Leonardo da Vinci
Bestellnummer:	40194
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt viele Gründe, sein Wissen zu einem berühmten Künstler zu überprüfen – zum Beispiel kurz vor dem Abitur. Besonders sinnvoll ist das aber, wenn die Fragen so aufgebaut sind, dass sie wirklich wichtige Bereiche abdecken. • Dazu kommt, dass selbst noch in den meisten falschen Antworten viel Richtiges untergebracht ist. Außerdem gibt es Erläuterungen zum Umfeld der Antworten. So versteht man wirklich was.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines zu diesem Material • Die Fragen (zwei Seiten) • Lösungen und Erläuterungen dazu
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 6 Seiten, Größe ca. 570 Kbyte

Quiz: Leonardo da Vinci

Du musst nichts wissen. Stattdessen sollst du versuchen, durch ein bisschen Kombinieren und auch etwas Glück möglichst viele richtige Antworten zusammenzubekommen. Du hast auf jeden Fall viel mehr Chancen als beim Lotto. Noch ein kleiner Tipp: Guck doch tüchtig von deinen Nachbarn ab – nur: Denk dran: Auch Mitschüler können irren!



1.) In welchem Land wurde Leonardo da Vinci geboren?

A: Spanien

B: Italien

C: Frankreich

2.) Welcher Kunstepoche werden da Vincis Werke zugeordnet?

A: Renaissance

B: Barock

C: Romantik

3.) Was teilt uns der Namenszusatz „Da Vinci“ mit?

A: seine regionale Herkunft

B: seinen Adelstitel

C: seine Familienzugehörigkeit

4.) Was versteht man unter dem Begriff „Sfumato-Technik“?

A: da Vincis Licht-Schatten-Kontraste

B: da Vincis charakteristische Weichzeichnung

C: da Vincis einfache Farbgebung

5.) Was wurde Leonardo da Vinci lange Zeit unterstellt?

A: Mord

B: Homosexualität

C: Analphabetismus

6.) Wie hieß die einflussreiche Florentiner Familie, mit der da Vinci verkehrte?

A: Picarro

B: Carba

C: Medici

7.) Was war da Vinci NICHT?

A: Ingenieur

B: Anatom

C: Pädagoge

8.) Was ist KEIN Gemälde da Vincis?

A: *Dame mit Hermelin*

B: *Madonna in der Felsengrotte*

C: *Sixtinische Madonna*

9.) Die Gesichter welcher beiden Personen wurden beim *Letzten Abendmahl* nicht richtig abgebildet?

A: die Gesichter von Jesus und Judas

B: die Gesichter von Jesus und Petrus

C: die Gesichter von Jesus und Paulus

10.) Wer war da Vincis großer Rivale?



Thema:	Allgemeinbildungsquiz: Michelangelo
Bestellnummer:	40469
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt viele Gründe, sein Wissen zu einem berühmten Künstler zu überprüfen – zum Beispiel kurz vor dem Abitur. Besonders sinnvoll ist das aber, wenn die Fragen so aufgebaut sind, dass sie wirklich wichtige Bereiche abdecken. • Dazu kommt, dass selbst noch in den meisten falschen Antworten viel Richtiges untergebracht ist. Außerdem gibt es Erläuterungen zum Umfeld der Antworten. So versteht man wirklich was.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines zu diesem Material • Die Fragen (zwei Seiten) • Lösungen und Erläuterungen dazu
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 6 Seiten, Größe ca. 137 Kbyte

**SCHOOL-SCOUT –
schnelle Hilfe
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT • Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Quiz: Michelangelo

Du musst nichts wissen. Stattdessen sollst du versuchen, durch ein bisschen Kombinieren und auch etwas Glück möglichst viele richtige Antworten zusammenzubekommen. Du hast auf jeden Fall viel mehr Chancen als beim Lotto. Noch ein kleiner Tipp: Guck doch tüchtig von deinen Nachbarn ab – nur: Denk dran: Auch Mitschüler können irren!



1.) Wie lautet Michelangelos Nachname?

A: Medici

B: Raffaello

C: Buonarroti

2.) Was war Michelangelo NICHT?

A: Dichter

B: Bildhauer

C: Pädagoge

3.) Welcher Kunstepoche wird das Werk des Künstlers zugeordnet?

A: Barock

B: Renaissance

C: Jugendstil

4.) In welchem Alter wurde Michelangelo bereits bezahlter Assistent eines damals bekannten Malers?

A: mit 13 Jahren

B: mit 23 Jahren

C: mit 33 Jahren

5.) Welche Gunst genoss Michelangelo sein Leben lang?

A: die des Königs

B: die des Kaisers

C: die des Papstes

6.) Wer galt als sein größter Rivale?

A: Raffael

B: Donatello

C: Leonardo

7.) Aus welchem Material besteht Michelangelos bekannteste Skulptur „David“?

A: Granit

B: Bronze

C: Marmor

8.) Worin sah Michelangelo selber seine künstlerische Stärke?

A: Bildhauerei

B: Malerei

C: Architektur

9.) Für welchen Papst sollte Michelangelo ein Grabmonument erschaffen?

A: Papst Paul I.

B: Papst Julius II.

C: Papst Pius III.

10.) Was wurde von vielen über Michelangelos Arbeit an den Deckenfresken der Sixtinischen Kapelle gesagt?



Thema:	Allgemeinbildungsquiz: Auguste Rodin
Bestellnummer:	40464
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt viele Gründe, sein Wissen zu einem berühmten Künstler zu überprüfen – zum Beispiel kurz vor dem Abitur. Besonders sinnvoll ist das aber, wenn die Fragen so aufgebaut sind, dass sie wirklich wichtige Bereiche abdecken. • Dazu kommt, dass selbst noch in den meisten falschen Antworten viel Richtiges untergebracht ist. Außerdem gibt es Erläuterungen zum Umfeld der Antworten. So versteht man wirklich was.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines zu diesem Material • Die Fragen (zwei Seiten) • Lösungen und Erläuterungen dazu
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 6 Seiten, Größe ca. 123 Kbyte
SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	<p>SCHOOL-SCOUT • Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de</p>

Quiz: Auguste Rodin

Du musst nichts wissen. Stattdessen sollst du versuchen, durch ein bisschen Kombinieren und auch etwas Glück möglichst viele richtige Antworten zusammenzubekommen. Du hast auf jeden Fall viel mehr Chancen als beim Lotto. Noch ein kleiner Tipp: Guck doch tüchtig von deinen Nachbarn ab – nur: Denk dran: Auch Mitschüler können irren!



1.) In welchem Land wurde Auguste Rodin geboren?		
A: Spanien	B: Italien	C: Frankreich

2.) In welchem Jahr wurde er geboren?		
A: 1820	B: 1830	C: 1840

3.) Was war Rodin von Beruf?		
A: Bildhauer	B: Maler	C: Architekt

4.) Warum wollte der Künstler dem Orden <i>Pères du Saint-Sacrement</i> beitreten?		
A: Er entdeckte den christlichen Glauben für sich.	B: Er wollte so den Tod seiner Schwester verarbeiten.	C: Er wollte künstlerische Studien des Klosters anfertigen.

5.) Warum unternahm Rodin eine Reise nach Italien?		
A: um das „Geheimnis Michelangelos“ zu entschlüsseln	B: um Skizzen diverser Bauwerke anzufertigen	C: um sich von einer schweren Krankheit zu erholen

6.) Über welche französischen Bauwerke fertigte Auguste Rodin eine Studie an?		
A: barocke Schlösser	B: romanische Burgen	C: gotische Kathedralen

7.) An welcher Ausstellung nahm Rodin im Jahr 1900 teil?		
A: an der Weltausstellung in Paris	B: an der Ausstellung der plastischen Kunst in Madrid	C: an der deutschen Nationalausstellung in Berlin

8.) Welchem Kunststil kann man die Werke Rodins zuordnen?		
A: Symbolismus	B: Expressionismus	C: gar keinem

9.) Wer arbeitete als Privatsekretär Rodins?		
A: Gottfried Benn	B: Rainer Maria Rilke	C: Franz Kafka



Thema:	Allgemeinbildungsquiz: Vincent van Gogh
Bestellnummer:	40196
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt viele Gründe, sein Wissen zu einem berühmten Künstler zu überprüfen – zum Beispiel kurz vor dem Abitur. Besonders sinnvoll ist das aber, wenn die Fragen so aufgebaut sind, dass sie wirklich wichtige Bereiche abdecken. • Dazu kommt, dass selbst noch in den meisten falschen Antworten viel Richtiges untergebracht ist. Außerdem gibt es Erläuterungen zum Umfeld der Antworten. So versteht man wirklich was.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines zu diesem Material • Die Fragen (zwei Seiten) • Lösungen und Erläuterungen dazu
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 6 Seiten, Größe ca. 570 Kbyte

Quiz: Vincent van Gogh

Du musst nichts wissen. Stattdessen sollst du versuchen, durch ein bisschen Kombinieren und auch etwas Glück möglichst viele richtige Antworten zusammenzubekommen. Du hast auf jeden Fall viel mehr Chancen als beim Lotto. Noch ein kleiner Tipp: Guck doch tüchtig von deinen Nachbarn ab – nur: Denk dran: Auch Mitschüler können irren!



1.) In welchem Land wurde Vincent van Gogh geboren?

A: Belgien

B: Niederlande

C: Luxemburg

2.) Welchem Kunststil wird van Goghs Hauptwerk zugeordnet?

A: Impressionismus

B: Postimpressionismus

C: Expressionismus

3.) Als was galt van Gogh unter ehemaligen Kommilitonen?

A: Außenseiter

B: Frauenheld

C: Genie

4.) Welches Bildmotiv ist am charakteristischsten für van Gogh?

A: Sonnenblumen

B: Schwäne

C: Efeublätter

5.) Mit wem wollte van Gogh eine Künstlergruppe gründen?

A: Pablo Picasso

B: Paul Gauguin

C: Otto Dix

6.) Wohin ging er im Jahr 1889?

A: zurück zu seinen Eltern

B: in eine Nervenheilanstalt

C: nach Amerika

7.) Warum starb Vincent van Gogh?

A: Er litt an einer starken Lungenentzündung.

B: Er begann Selbstmord.

C: Er wurde von einem ehemals befreundeten Künstler aus Neid erschossen.

8.) Zu welchem Verwandten hatte van Gogh ein besonderes Verhältnis?

A: zu seinem Onkel August

B: zu seiner Cousine Elisabeth

C: zu seinem Bruder Theo

9.) Welches Bildthema lag van Gogh am meisten am Herzen?

A: Die Darstellung des niederländischen Landadels.

B: Die Passion Christi.

C: Die Welt der einfachen Menschen

10.) Was ist charakteristisch für van Goghs Malstil?



Thema:	Allgemeinbildungsquiz: Die Brücke
Bestellnummer:	40195
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt viele Gründe, sein Wissen zu einer berühmten Künstlergruppe zu überprüfen – zum Beispiel kurz vor dem Abitur. Besonders sinnvoll ist das aber, wenn die Fragen so aufgebaut sind, dass sie wirklich wichtige Bereiche abdecken. • Dazu kommt, dass selbst noch in den meisten falschen Antworten viel Richtiges untergebracht ist. Außerdem gibt es Erläuterungen zum Umfeld der Antworten. So versteht man wirklich was.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines zu diesem Material • Die Fragen (zwei Seiten) • Lösungen und Erläuterungen dazu
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 6 Seiten, Größe ca. 570 Kbyte

Quiz: Die Brücke

Du musst nichts wissen. Stattdessen sollst du versuchen, durch ein bisschen Kombinieren und auch etwas Glück möglichst viele richtige Antworten zusammenzubekommen. Du hast auf jeden Fall viel mehr Chancen als beim Lotto. Noch ein kleiner Tipp: Guck doch tüchtig von deinen Nachbarn ab – nur: Denk dran: Auch Mitschüler können irren!



1.) Wo wurde die Künstlergruppe „Die Brücke“ gegründet?

A: in Berlin

B: in Köln

C: in Dresden

2.) Von wem wurde sie gegründet?

A: von 7 renommierten Künstlern

B: von 4 Architekturstudenten

C: von 3 Kunstkritikern

3.) Welchen Kunststil repräsentiert „Die Brücke“?

A: Impressionismus

B: Jugendstil

C: Expressionismus

4.) Wie viele Jahresmappen veröffentlichten die Mitglieder der Künstlergruppe?

A: sieben

B: acht

C: neun

5.) Welche Bildelemente dominieren in den Werken der „Brücke“?

A: Sinnlichkeit und Dämonisches

B: Religion und Harmonisches

C: Krieg und Leid

6.) Als was wurden die Künstler der „Brücke“ während der NS-Zeit betitelt?

A: entartet

B: nationalistisch

C: pazifistisch

7.) In welcher Stadt fand erstmals eine „Brücke“-Ausstellung statt?

A: Dresden

B: München

C: Leipzig

8.) Was war eines der Ziele der Künstlervereinigung?

A: mehr Gewaltdarstellungen in der Kunst

B: Schaffung eines gruppeneigenen Stils

C: internationale Anerkennung des Expressionismus

9.) Wie wollten die Mitglieder der „Brücke“ den Menschen darstellen?

A: im Kriegsgeschehen

B: im Einklang mit Gott

C: in der wahren Natur



Thema:	Allgemeinbildungsquiz: Der Blaue Reiter
Bestellnummer:	40199
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt viele Gründe, sein Wissen zum Thema Kunst zu überprüfen – zum Beispiel kurz vor dem Abitur. Besonders sinnvoll ist das aber, wenn die Fragen so aufgebaut sind, dass sie wirklich wichtige Bereiche abdecken. • Dazu kommt, dass selbst noch in den meisten falschen Antworten viel Richtiges untergebracht ist. Außerdem gibt es Erläuterungen zum Umfeld der Antworten. So versteht man wirklich was.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines zu diesem Material • Die Fragen (zwei Seiten) • Lösungen und Erläuterungen dazu
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 6 Seiten, Größe ca. 570 Kbyte

Quiz: Der Blaue Reiter

Du musst nichts wissen. Stattdessen sollst du versuchen, durch ein bisschen Kombinieren und auch etwas Glück möglichst viele richtige Antworten zusammenzubekommen. Du hast auf jeden Fall viel mehr Chancen als beim Lotto. Noch ein kleiner Tipp: Guck doch tüchtig von deinen Nachbarn ab – nur: Denk dran: Auch Mitschüler können irren!



1.) Wer war KEIN Mitglied des Blauen Reiters?

A: Franz Marc	B: Gustav Klimt	C: Wassily Kandinsky
---------------	-----------------	----------------------

2.) In welcher deutschen Stadt fanden die Ausstellungen des Blauen Reiters statt?

A: München	B: Berlin	C: Hamburg
------------	-----------	------------

3.) Welche Künstlergruppe war der Wegbereiter des Blauen Reiters?

A: Künstlerfreunde Stuttgart	B: Expressionistische Künstlergruppe Nürnberg	C: Neue Künstlervereinigung München
------------------------------	---	-------------------------------------

4.) Was war das Anliegen der Mitglieder des Blauen Reiters?

A: eine international anerkannte Künstlergruppe zu werden	B: die künstlerische Vielfalt der Zeit redaktionell zu bündeln	C: auf die politischen Unruhen aufmerksam zu machen
---	--	---

5.) Für welche Kunst interessierten sich die Mitglieder des Blauen Reiters besonders?

A: antike Kunst	B: mittelalterliche Kunst	C: impressionistische Kunst
-----------------	---------------------------	-----------------------------

6.) Was strebten sie an?

A: Abschaffung der Kunstzensur	B: Verbindung von impressionistischen und expressionistischen Stilelementen	C: Gleichstellung der Kunstformen
--------------------------------	---	-----------------------------------

7.) Wer war u. a. an der ersten Ausstellung des Blauen Reiters beteiligt?

A: Pablo Picasso	B: Vincent van Gogh	C: Edvard Munch
------------------	---------------------	-----------------

8.) Für welche Tätigkeiten war die Gruppe „Der Blaue Reiter“ bekannt?

A: Demonstrationen und Proteste	B: Ausstellungen und Publikationen	C: Vorträge und Präsentationen
---------------------------------	------------------------------------	--------------------------------

9.) Wie hieß die zweite bekannte deutsche Künstlervereinigung zu Beginn des 20. Jahrhunderts?

A: Die Brücke	B: Der Pfeiler	C: Das Monument
---------------	----------------	-----------------



Thema:	Allgemeinbildungsquiz: Pablo Picasso
Bestellnummer:	40198
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt viele Gründe, sein Wissen zu einem berühmten Künstler zu überprüfen – zum Beispiel kurz vor dem Abitur. Besonders sinnvoll ist das aber, wenn die Fragen so aufgebaut sind, dass sie wirklich wichtige Bereiche abdecken. • Dazu kommt, dass selbst noch in den meisten falschen Antworten viel Richtiges untergebracht ist. Außerdem gibt es Erläuterungen zum Umfeld der Antworten. So versteht man wirklich was.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines zu diesem Material • Die Fragen (zwei Seiten) • Lösungen und Erläuterungen dazu
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 6 Seiten, Größe ca. 570 Kbyte

Quiz: Pablo Picasso

Du musst nichts wissen. Stattdessen sollst du versuchen, durch ein bisschen Kombinieren und auch etwas Glück möglichst viele richtige Antworten zusammenzubekommen. Du hast auf jeden Fall viel mehr Chancen als beim Lotto. Noch ein kleiner Tipp: Guck doch tüchtig von deinen Nachbarn ab – nur: Denk dran: Auch Mitschüler können irren!



1.) In welchem Land wurde Picasso geboren?

A: Spanien

B: Italien

C: Frankreich

2.) Welcher Kunststil wurde von ihm mitbegründet?

A: Surrealismus

B: Expressionismus

C: Kubismus

3.) Welches internationale Symbol wurde von Picasso entworfen?

A: Die Friedenstaube

B: Die Aidsschleife

C: Die Regenbogenfahne der Homosexuellen

4.) Wer war Picassos erstes künstlerisches Vorbild?

A: sein Großvater

B: sein Vater

C: sein Bruder

5.) Wodurch zeichnete sich Picassos erste Einzelausstellung aus?

A: Lob und hohe Besucherzahlen

B: Kritik und mäßige Besucherzahlen

C: Ignoranz und keine Besucher

6.) In welcher Stadt lebte Picasso die meiste Zeit seines Lebens?

A: Madrid

B: Paris

C: Rom

7.) Durch welchen Gefühlszustand war die „Blaue Phase“ gekennzeichnet?

A: Freude

B: Melancholie

C: Hass

8.) Welches Bildmotiv zieht sich durch seine gesamte Schaffenszeit?

A: Liebe

B: Krieg

C: Harlekins

9.) Welche „exotische“ Kunst beeinflusste Picasso eine gewisse Zeit?

A: afrikanische

B: asiatische

C: australische

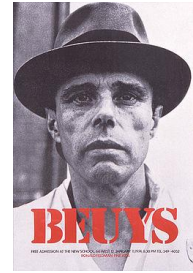
10.) An der Ausstellung welcher deutschen Künstlergruppe nahm Picasso im Jahr 1910 teil?



Thema:	Allgemeinbildungsquiz: Joseph Beuys
Bestellnummer:	40463
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt viele Gründe, sein Wissen zu einem berühmten Künstler zu überprüfen – zum Beispiel kurz vor dem Abitur. Besonders sinnvoll ist das aber, wenn die Fragen so aufgebaut sind, dass sie wirklich wichtige Bereiche abdecken. • Dazu kommt, dass selbst noch in den meisten falschen Antworten viel Richtiges untergebracht ist. Außerdem gibt es Erläuterungen zum Umfeld der Antworten. So versteht man wirklich was.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines zu diesem Material • Die Fragen (zwei Seiten) • Lösungen und Erläuterungen dazu
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 6 Seiten, Größe ca. 155 Kbyte
SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	<p>SCHOOL-SCOUT • Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de</p>

Quiz: Joseph Beuys

Du musst nichts wissen. Stattdessen sollst du versuchen, durch ein bisschen Kombinieren und auch etwas Glück möglichst viele richtige Antworten zusammenzubekommen. Du hast auf jeden Fall viel mehr Chancen als beim Lotto. Noch ein kleiner Tipp: Guck doch tüchtig von deinen Nachbarn ab – nur: Denk dran: Auch Mitschüler können irren!



Urheber: Ronald Feldman Fine Arts

1.) Was war Joseph Beuys NICHT?

A: Aktionskünstler

B: Pädagoge

C: Kommunist

2.) Welcher Künstlergruppe gehörte er eine Zeit lang an?

A: „Der Blaue Reiter“

B: „Die Brücke“

C: „Klever Künstlerbund“

3.) An welcher Art von Filmen arbeitete Beuys in den Jahren 1947 bis 1949?

A: Heimatfilme

B: zoologische Filme

C: Lehrfilme

4.) Was entwarf Joseph Beuys u. a. in seiner künstlerischen Anfangsphase?

A: Kleidungsstücke

B: Möbel

C: Plakate

5.) Welche Meinung hatte Beuys über die strengen Aufnahmeverfahren für Kunststudenten?

A: Er war dafür und wollte sie sogar noch strenger gestalten.

B: Ihm war es egal, er fand es unsinnig, Kunst zu studieren.

C: Er war absolut dagegen und wollte die Aufnahmeverfahren abschaffen.

6.) Wie hieß Beuys' Atelier?

A: "Raum 3"

B: "Saal 5"

C: "Baracke 7"

7.) Welches Thema hat Beuys' Werk „RICHTKRÄFTE“?

A: Todesstrafe

B: politische Verfolgung

C: Ost-West-Konflikt

8.) Mit welcher Berühmtheit führte Joseph Beuys im Oktober 1982 ein Gespräch?

A: Mutter Theresa

B: Papst Johannes Paul II.

C: Dalai Lama

9.) Wo starb Joseph Beuys?

A: im Dortmund

B: in Düsseldorf

C: in Köln



Thema:	Allgemeinbildungsquiz: Andy Warhol
Bestellnummer:	40465
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt viele Gründe, sein Wissen zu einem berühmten Künstler zu überprüfen – zum Beispiel kurz vor dem Abitur. Besonders sinnvoll ist das aber, wenn die Fragen so aufgebaut sind, dass sie wirklich wichtige Bereiche abdecken. • Dazu kommt, dass selbst noch in den meisten falschen Antworten viel Richtiges untergebracht ist. Außerdem gibt es Erläuterungen zum Umfeld der Antworten. So versteht man wirklich was.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines zu diesem Material • Die Fragen (zwei Seiten) • Lösungen und Erläuterungen dazu
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 6 Seiten, Größe ca. 570 Kbyte
SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	<p>SCHOOL-SCOUT • Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de</p>

Quiz: Andy Warhol

Du musst nichts wissen. Stattdessen sollst du versuchen, durch ein bisschen Kombinieren und auch etwas Glück möglichst viele richtige Antworten zusammenzubekommen. Du hast auf jeden Fall viel mehr Chancen als beim Lotto. Noch ein kleiner Tipp: Guck doch tüchtig von deinen Nachbarn ab – nur: Denk dran: Auch Mitschüler können irren!



1.) Aus welchem Land stammt Warhols Familie?

A: Slowakei

B: Tschechei

C: Rumänien

2.) Welchem Kunststil wird Andy Warhol zugeordnet?

A: Pop Art

B: Jugendstil

C: Post-Moderne

3.) Was war Warhol NICHT?

A: Musikproduzent

B: Kunsttheoretiker

C: Grafiker

4.) Wann entdeckte Warhol seine Leidenschaft für Kunst?

A: im Alter von 8 Jahren

B: im Alter von 18 Jahren

C: im Alter von 28 Jahren

5.) Was studierte Andy Warhol?

A: Kunstgeschichte

B: Literaturwissenschaften

C: Gebrauchsgrafik

6.) In welcher Branche arbeitete Warhol anfangs?

A: Verlagswesen

B: Regenbogenpresse

C: Werbung

7.) Welche Motive bevorzugte Warhol sein Leben lang?

A: religiöse

B: triviale

C: politische

8.) Wie heißt die Drucktechnik, die charakteristisch für Warhol ist?

A: Kartoffeldruck

B: Holzdruck

C: Siebdruck

9.) Wie hieß Andy Warhols bekanntes Atelier?

A: *Factory*

B: *Hall*

C: *School*

10.) Was lebte Warhol nie öffentlich aus?

A: seine Liebe zur Musik

B: seine Homosexualität

C: sein Talent als Koch



Thema:	Allgemeinbildungsquiz: Louise Bourgeois
Bestellnummer:	40468
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt viele Gründe, sein Wissen zu einem berühmten Künstler zu überprüfen – zum Beispiel kurz vor dem Abitur. Besonders sinnvoll ist das aber, wenn die Fragen so aufgebaut sind, dass sie wirklich wichtige Bereiche abdecken. • Dazu kommt, dass selbst noch in den meisten falschen Antworten viel Richtiges untergebracht ist. Außerdem gibt es Erläuterungen zum Umfeld der Antworten. So versteht man wirklich was.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines zu diesem Material • Die Fragen (zwei Seiten) • Lösungen und Erläuterungen dazu
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 6 Seiten, Größe ca. 137 Kbyte

**SCHOOL-SCOUT –
schnelle Hilfe
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT • Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Quiz: Louise Bourgeois

Du musst nichts wissen. Stattdessen sollst du versuchen, durch ein bisschen Kombinieren und auch etwas Glück möglichst viele richtige Antworten zusammenzubekommen. Du hast auf jeden Fall viel mehr Chancen als beim Lotto. Noch ein kleiner Tipp: Guck doch tüchtig von deinen Nachbarn ab – nur: Denk dran: Auch Mitschüler können irren!



1.) Wo wurde Louise Bourgeois geboren?

A: in Paris

B: in New York

C: in Berlin

2.) Was war sie vorrangig?

A: Malerin

B: Architektin

C: Bildhauerin

3.) Was waren die künstlerischen Anfänge Bourgeois'?

A: Zeichnen für die Werkstatt der Eltern

B: Formen von Figuren aus Knetmasse

C: Skizzieren von Tieren und Pflanzen

4.) Von wem lernte die Künstlerin Englisch?

A: vom englischen Kindermädchen

B: vom englischen Freund ihres Vaters

C: von der englischen Großmutter

5.) Was war das erste Material, aus dem Louise Bourgeois eine Skulptur anfertigte?

A: Gips

B: Lehm

C: Brot

6.) Wodurch symbolisiert Bourgeois ihre Mutter in ihren Kunstwerken?

A: Kuh

B: Spinne

C: Hündin

7.) Worin fand sie am meisten Inspiration für ihre Kunst?

A: Familie

B: Heimatstadt

C: Krieg

8.) Wofür war Bourgeois noch bekannt?

A: Aktionskunst

B: Rauminstallationen

C: Protestkunst

9.) Wie viele Kinder hatte Louise?

A: 1

B: 2

C: 3

10.) Wo fand Bourgeois' erste Ausstellung statt?



Thema:	Allgemeinbildungsquiz: Friedensreich Hundertwasser
Bestellnummer:	41646
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt viele Gründe, sein Wissen zu einem berühmten Künstler zu überprüfen – zum Beispiel kurz vor dem Abitur. Besonders sinnvoll ist das aber, wenn die Fragen so aufgebaut sind, dass sie wirklich wichtige Bereiche abdecken. • Dazu kommt, dass selbst noch in den meisten falschen Antworten viel Richtiges untergebracht ist. Außerdem gibt es Erläuterungen zum Umfeld der Antworten. So versteht man wirklich was.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines zu diesem Material • Die Fragen (zwei Seiten) • Lösungen und Erläuterungen dazu
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 6 Seiten, Größe ca. 2357 Kbyte

Quiz: Friedensreich Hundertwasser

Du musst nichts wissen. Stattdessen sollst du versuchen, durch ein bisschen Kombinieren und auch etwas Glück möglichst viele richtige Antworten zusammenzubekommen. Du hast auf jeden Fall viel mehr Chancen als beim Lotto. Noch ein kleiner Tipp: Guck doch tüchtig von deinen Nachbarn ab – nur: Denk dran: Auch Mitschüler können irren!



1.) Wo wurde Hundertwasser geboren?

A: in Wien

B: in Bern

C: in Berlin

2.) Wie lautete sein richtiger Namen?

A: Freddy Perwater

B: Ferdinand Tausendsee

C: Friedrich Stowasser

3.) Wo fand Hundertwassers erste Ausstellung statt?

A: in München

B: in Paris

C: in Wien

4.) Für welches sportliche Ereignis entwarf Hundertwasser ein Plakat?

A: Olympische Sommerspiele

B: Fußballweltmeisterschaft

C: Olympische Winterspiele

5.) Worum handelt es sich bei der Koruflagge?

A: um eine alternative Landesfahne Neuseelands

B: um ein von Hundertwasser verwendetes Ornamentmotiv

C: um die Landesflagge von Hundertwassers Fantasiewelt

6.) Wodurch wurde sein künstlerisches Werk stark beeinflusst?

A: durch zahlreiche Reisen

B: durch die Fotografie

C: durch den 2. Weltkrieg

7.) Wie bezeichnete der Künstler selber sein Malerei?

A: „robust“

B: „vegetativ“

C: „geradlinig“

8.) Was verwendete Hundertwasser häufig für sein malerisches Werk?

A: graphische Drucktechniken

B: Bleistifte

C: natürliche Materialien

9.) Wie sollte die Architektur nach Auffassung Hundertwassers sein?

A: steril und gerade

B: futuristisch und ungewöhnlich

C: natur- und menschengerecht



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Kunst Quizspiele im Paket*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

